



Emil SCHABL
LANDESRAT

ST. PÖLTEN, AM 08.07.2006

3109, LANDHAUSPLATZ 1

TELEFON: 02742 / 9005 - 12210

FAX: 02742 / 9005 - 12251

eMail: post.lrschabl@noel.gv.at

Bearbeiterin: Dr. Sauerschnig

GZ: B. Schabl-AP-72/024-2003

Herrn
Präsident
Mag. Edmund Freibauer

Im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 05.10.2006

zu Ltg.-**676/A-5/154-2006**

~~Ausschuss~~

Betr.: Anfrage der Abgeordneten Mag. Martin Fasan und Dr. Krismer-Huber betreffend Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln zur Bekämpfung der Gelsenplage an der March, Ltg.-676/A-5/154-2006

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage der Abgeordneten Mag. Martin Fasan und Dr. Krismer-Huber betreffend Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln zur Bekämpfung der Gelsenplage an der March erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Über den Einsatz von Malathion wurde offiziell nie informiert.

Zu Frage 2:

Meinen Zuständigkeitsbereich beantwortend gab es dazu keine behördliche Anordnung.

Zu Frage 3:

Siehe Antwort zu Frage 2.

Zu Frage 4:

Die Verantwortlichkeit für die Ausbringung von in Österreich zugelassenen Insektiziden obliegt grundsätzlich dem Anwender; weitere sanitäts- oder naturschutzbehördliche Bewilligungen für die Anwendung zugelassener Mittel sind nicht vorgesehen.

Zu Frage 5:

Dazu liegen mir keine Angaben vor.

Zu Frage 6:

Die Verantwortlichkeit für die Ausbringung von in Österreich zugelassenen Insektiziden obliegt grundsätzlich dem Anwender; weitere sanitäts- oder naturschutzbehördliche Bewilligungen für die Anwendung zugelassener Mittel sind nicht vorgesehen.

Zu Frage 7:

Zu dieser Fragestellung gibt es zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen und Erkenntnisse. Festzustellen ist, dass auch nach Einschätzung der WHO die akute Gesundheitsgefahr des Wirkstoffes „Malathion“ als eher gering einzuschätzen ist, eine Langzeitwirkung sei nach wissenschaftlichen Aussagen nicht zu befürchten.

Nach Mitteilung des Umweltbundesamtes, Biozidabteilung, darf das Mittel Malathion nach derzeitiger Rechtslage in Verkehr gebracht und angewendet werden.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass als weniger bedenklicher Ersatz in vielen Quellen BTI genannt wird. In jedem Fall soll bei Anwendung derartiger Mittel mit äußerster Sorgfalt und Bedacht vorgegangen werden.

Zu Frage 8:

Alternativen gegenüber dem Einsatz bekömmlicher Insektizide, wie auch der in der Anfrage angeführte *Bazillus Thuringensis israelensis* (BTi), sind bereits seit

mehreren Jahren bekannt. Seitens des Landes NÖ, Abteilung Naturschutz, wurden bereits 1997 entsprechende Untersuchungen vor allem die Konzeption der Anwendung von BTi durch Gemeinden beauftragt und abgewickelt. Seit Vorliegen dieser Ergebnisse im Jahre 1997 wird BTi bereits in mehreren Gemeinden in NÖ grundsätzlich erfolgreich eingesetzt.

Zu Frage 9:

Alternativen gegenüber dem Einsatz bekömmlicher Insektizide, wie auch der in der Anfrage angeführte Bazillus Thuringensis israelensis (BTi), sind bereits seit mehreren Jahren bekannt. Seitens des Landes NÖ, Abteilung Naturschutz, wurden bereits 1997 entsprechende Untersuchungen vor allem die Konzeption der Anwendung von BTi durch Gemeinden beauftragt und abgewickelt. Seit Vorliegen dieser Ergebnisse im Jahre 1997 wird BTi bereits in mehreren Gemeinden in NÖ grundsätzlich erfolgreich eingesetzt.

Zu Frage 10:

Informell ist mir bekannt, dass in Stockerau vor einigen Jahren und auf einigen wenigen Flächen sowie im Bereich der Stadtgemeinde Tulln BTi regelmäßig zur Anwendung gelangte.

Zu Frage 11:

Nach meinem Wissensstand wurde, wie zu Punkt 8 bereits erwähnt, BTi regelmäßig in einzelnen Gemeinden entlang der March und in den zwei genannten Gemeinden des Tullnerfeldes im Rahmen von touristischen Maßnahmen angewendet. Hierbei wurde nach Beobachtung der Entwicklung der Gelsenlarven mittels entsprechender Sprühgeräte BTi in Gelsenbrutgebieten ausgebracht.

Über eventuell unter Pkt. 11 angesprochene weitere groß angelegte Sprühaktionen mit bekömmlicheren Insektiziden, wie z. B. Malathion, liegen mir keine Informationen vor.

Mit freundlichen Grüßen